



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
100 (1890)**

31 (1.2.1890)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-43115](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-43115)

General-Anzeiger



Zu den Postämtern einzufragen unter
Nr. 2350.

(Öffentliche Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Telegraphen-Druckerei
„Journal Mannheim.“
Verantwortlich:
Für den politischen u. allg. Theil:
Christ-Redakteur Julius Kohl,
für den lokalen und prov. Theil:
Ernst Müller,
für den Interimistheil:
Jakob Eddu, Sommer,
Rotationsdruck und Verlag der
Dr. G. Haas'schen Buch-
druckerei.
(Das „Mannheimer Journal“
ist Eigentum des katholischen
Bürgerhospitals.)
Sämmtlich in Mannheim.

Mannheimer Journal.

(100. Jahrgang.)

Amts- und Kreisverfündigungsblatt

Erscheint täglich, auch Sonntags; jeweils Vormittags 11 Uhr.

Abonnement:
50 Bfg. monatlich,
Brügerlohn 10 Bfg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Postauf-
schlag M. 1.90 pro Quartal.
Inserate:
Die Colonnelle-Zeile 20 Bfg.
Die Reklamens-Zeile 60 Bfg.
Einzel-Nummern 3 Bfg.
Doppel-Nummern 5 Bfg.

Nr. 31. (Telephon-Nr. 218.)

Größte und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Samstag, 1. Februar 1890.

Auflage über 11,300 Exemplare.
(Notariell beglaubigt.)

* Ein Wahlbündniß.

In der Hitze des Wahlkampfes ist dem demokratischen „Mannheimer Anzeiger“ etwas Menschliches passiert: mit großem Behagen citirte das Blatt den Kernspruch: „Junfer und Pfaffen im Bund richten Bürger und Bauer zu Grund.“

Offenbar glaubte das Organ der Demokraten damit einen besonderen Trumf gegen die nationalliberale Partei auszuspielen zu können, aber in seiner Unschuld übersehend, daß er mit diesem Verslein der eigenen Politik das Todesurtheil spricht. Im Wahlkreise Laubersbichsheim wird wieder Herr v. Buol vom Centrum aufgestellt und von der demokratischen Presse unterstützt, obgleich er doch ein „Junfer“ ist, und in unserem Wahlkreise Mannheim-Weinheim-Schwellingen werden der Demokratie bereits im ersten Wahlgange die Stimmen der Ultramontanen zugesührt. Was sieht also, die gesinnungstüchtige Demokratie hat hauptsächlich mit Junfer und Pfaffen einen Bund geschlossen — den Vers auf diese Verbindung hat das demokratische Blatt selbst schon gemacht, indem es ausdrücklich constatirte, daß bei einem solchen Wahlbündniß Bürger und Bauer zu Grunde gerichtet werden. Was würden wohl die vom „Mannh. Anz.“ so gern aufgerufenen „Kämpfer von Baghäusel und Rastatt“ zu einem solchen Wahlbündniß sagen?!

Die Bundesgenossenschaft der Ultramontanen genügt aber den Demokraten noch nicht, und das ist an sich ganz natürlich, denn die Herren Mainzer, Geinzer, Fulba und Genossen glauben nicht recht daran, daß die ultramontane Hilfe ihren Kandidaten in die Stichwahl bringen könnte. Obgleich die hiesige demokratische Presse schon seit längerer Zeit sich alle Mühe gibt, ihre Parteigenossen ins ultramontane Fahrwasser zu bringen, so kann es doch ein Theil der Demokraten — und es ist wahrlich nicht der schlechteste — nicht mit seinem Gewissen vereinbaren, sich dem Oberbefehl der katholischen Pfarrer zu unterwerfen; auch im Lager der Überzeugungstreuen Ultramontanen wird es genug Wähler geben, die sich nicht so plötzlich mit den Interessen der Kirche direkt zuwiderlaufenden Grundfäden des Rabulismus befreunden können. Das hindert aber die demokratische und ultramontane Presse in unserem Wahlkreise nicht, sich plötzlich zu verdrüben; auf dieses „Presse-Kartell“ passen in der That mit einer kleinen Variante Heine's Worte:

Selten habt ihr mich verstanden,
Selten auch verstand' ich euch;
Doch wenn wir bei der — Wahl uns fanden,
Da verstanden wir uns gleich.

Doch mit dem „Verstehen“ allein ist's nicht genug, und darum sucht das demokratische Blatt noch weitere Bundesgenossen; es erinnert sich plötzlich der Lehrer, und gibt ihnen neuerdings die schönsten Worte, damit sie uns Himmelswillen den demokratisch-ultramontanen Karren aus dem Sumpfe ziehen, wohin ihn die gesinnungstüchtige Presse verrannt hat. Es kann uns in der That nicht in den Sinn kommen, die gegen die nat.-lib. Kammermehrheit gerichteten Angriffe des demokratischen Blattes zu widerlegen — die Lehrer sind frei und mögen nach der Sprache ihres Gewissens handeln. Aber die angeführte und wirklich kindlich-naive Art der demokratischen Liebeswerbung müssen wir doch festnageln. Da schreibt der „Mannh. Anzeiger“ wörtlich: „Stat da h man die Lehrer frei stellt, macht man sie immer mehr zu Untergeordneten der Geistlichen!“ So etwas wirft der „Mannheimer Anzeiger“ den Nationalliberalen vor, von denen er behauptet, sie seien intolerant, weil sie gegen die Orden aufstreten, und so etwas schreibt ein Blatt, das soeben überglücklich der Welt die Kunde gegeben, daß die Geistlichen dem demokratischen Kandidaten zur Wahl verhelfen wollen. Derselbe „Mannh. Anzeiger“, der gestern noch um die Gunst der Ultramontanen gebettelt hat, heßt heute die Lehrer gegen die Führer der Ultramontanen, gegen die katholischen Geistlichen, auf. Hält der „Mannh. Anzeiger“ die Lehrer für so untreu, daß er es wagt ihnen die Abschüttelung des ultramontanen „Jochs“ zu versprechen, falls die Demokraten mit Hilfe der Ultramontanen siegen? Und was sagen die Ultramontanen dazu, daß man sie, die Bundesgenossen, schon vor der Wahl als den „Bau-

man“ hinstellt? Das ist in der That ein ehrliches Wahlbündniß, und Herr Anwalt Wagner, der politische Gesinnungsgenosse des Herrn Richter, hat Recht, wenn er sagt, daß es der Zweck eines solchen Wahlbündnisses ist, „den Anderen über's Ohr zu hauen!“ Der Kandidat dieser schwarz-rothen Gesellschaft in unserem Wahlkreise, ist Herr Adolf Richter aus Pforzheim, derselbe Mann, dem die Mehrheit der Wähler von Mannheim-Weinheim-Schwellingen ihre Stimmen nicht geben wird!

** Demokratische Wohlthätigkeit.

Herr Ruser hat am Mittwoch Abend wieder stark in „Wohlthätigkeit“ gearbeitet. Genau so wie bei der Versammlung, die er hier abhielt hat er auch in Weinheim seiner Erbitterung gegen dieses Blatt Luft gemacht, dessen Ton und Kampfesweise ihm gar nicht gefalle. An dem Gefallen oder Mißfallen des Herrn Ruser ist uns nun sehr wenig gelegen; aber ihm, der sich wiederholt zum Censor aufwirft mühte doch, so sollte man meinen, alles daran gelegen sein, steiz das oberste Gesetz politischer Wohlthätigkeit zu wahren und in allen Dingen der Wahrheit die Ehre zu geben. Obwohl er jedoch in der Kammer bei Gelegenheit seiner verachteten Interpellation von maßgebender Seite eines Besseren belehrt worden war, obwohl wir uns nach seinem Ausszuge, den er hierher in den Saalbau unternehmen hat, die Mühe nicht verdrüben ließen, verschiedene seiner Behauptungen auf ihren Gehalt an reiner Wahrheit zu untersuchen und richtig zu stellen, hat Herr Ruser sich nicht geschämt, in Weinheim das alte Märchen von einem „allgemeinen und generellen Verbot demokratischer Wahlversammlungen“, durch welches einst der Volstrubium Kohl betroffen worden sein soll, an Ort und Stelle wieder aufzutischen. Ist das vielleicht wohlthätig?

Um aber ein für alle Male ihm die Lust zu solcher Verdrehung der Thatsachen zu benehmen und auch zur Aufklärung unserer Leser, denen der ganze Herjang von jenem legendären „generellen Verbot der Kohl'schen Versammlungen“ vielleicht nicht mehr ganz erinnerlich sein sollte, wollen wir im Interesse der Wahrheit die näheren Umstände des von Herrn Ruser als „allgemeines Verbot demokratischer Wahlversammlungen“ bezeichneten Verzeleiten Falles an dieser Stelle recapitulieren.

Sowohl in Ostersheim, als in Weinheim mußte eine Wahlversammlung aufgelöst werden, weil der Kandidat Kohl das Deutsche Reich und seine Einrichtungen verhaßt und verächtlich zu machen suchte und insbesondere den Klassenhaß zwischen Arbeitgebern und Arbeitern mittelst unwahrer Behauptungen zu erregen und zu schüren unternahm. Es lagen also, da Herr Kohl eine auswendig gelernte Rede zu halten pflegte, Thatsachen und Gründe für die Annahme vor, daß er auch in den künftigen Versammlungen gegen das Sozialistengesetz sich vergehen werde. Nach § 9 Abs. 2 dieses Gesetzes sind aber Versammlungen, von denen diese Annahme gerechtfertigt ist, zu verbieten, und der Herr Regierungsvertreter hat in der Kammerstizung vom 22. selbst gesagt (nach der Karlsruhe'igen Zeitung): „Als solche Thatsache könne der Umstand angesehen werden, daß Jemand schon Reden gehalten habe, die gegen das Sozialistengesetz verstoßen.“

Hiernach hätte ein Verbot der Versammlungen, wo Herr Kohl aufzutreten wollte, schon einige gesetzliche Berechtigung gehabt. Das Bezirksamt Weinheim hat in dessen ein solches Verbot nicht allgemein erlassen, es hat vielmehr nur an die Gemeinbevorstände von Leutershausen und Heddesheim eine Verfügung des Inhalts geschickt, daß die beabsichtigte demokratische Versammlung in den genannten Orten für den Fall, daß Herr Kohl in denselben sprechen wolle, verboten werde. Eigentlich war also nicht die Versammlung, sondern nur das Redehalten des Herrn Kohl untersagt. Dies aus dem speziellen Grunde, weil von Leutershausen und Heddesheim Nachricht an das Bezirksamt Weinheim gekommen war, es sei, nachdem die Hebrde des Herrn Kohl bekannt geworden, eine solche Aufregung in der Gemeinde entstanden, daß bei einer Versammlung, in der Herr Kohl spreche, die ärgsten Thätlichkeiten entstehen würden. Der Gemeinderath in Leutershausen hatte eigens zu dem Zweck, um das Verbot der für dort anberaumten Versammlung zu erwirken, einen Gemeinbevorstand nach Weinheim gehen lassen. Nun sagt Joll y

in seinem 1864 geschriebenen Kommentar zum Polizeistrafgesetzbuch unter § 30:

„Es ist selbstverständlich noch richtiger, wo möglich die Vollenbung eines Vergehens zu verhindern, als das vollendete zu bestrafen. Wenn z. B. unter Parteien heftige Reibereien stattgefunden haben und die eine öffentlich etwas zwar an sich Erlaubtes thun will, wodurch aber voraussichtlich wieder ein gewaltthätiges Zusammenstoßen mit der andern herbeigeführt werden würde, hat die Polizei gegen solche die öffentliche Ordnung und Ruhe gefährdende Unternehmungen die erforderlichen Vorkehrungen zu treffen und sie nöthigenfalls ganz zu verbieten.“

Daher war das Verbot des Redehaltens durch Herrn Kohl nach § 30 P.-St.-G.-B. ganz gerechtfertigt.

Nun ist aber das vom Bezirksamt Weinheim erlassene Verbot gar nicht zur Anwendung gekommen. Herr Kohl war nämlich, als dasselbe erlassen wurde, bereits wieder nach Dortmund abgereist, und hat also durchaus keinen Grund, sich zu beschweren, denn wo keine Rechtsverletzung ist, gibt es auch keine Beschwerde.

Zum Schlusse die Hauptsache: Alle diese Dinge wußte Herr Ruser und trotzdem wagte er in der Kammer, sodann hier in Mannheim und zum dritten Male vorgestern in Weinheim von einem allgemeinen Verbot demokratischer Versammlungen zu reden und wiederholt eines Besseren belehrt worden war, den Schein zu erwecken, als hätten demokratische Versammlungen in Folge des Verbots nicht stattfinden können. Ist das wohlthätig? Ist das ehrlich?

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 31. Januar 1890.

Ernennung. Der Großherzog hat unterm 23. d. M. an Stelle des verstorbenen Oberlandesgerichtsraths Hirschhorn aus der Zahl der Mitglieder des Oberlandesgerichts den Oberlandesgerichtsrath Ried zum Mitgliede des Kompetenzgerichts ernannt.

Patent-Liste badischer Erfinden. Angemeldet von: Christian Kapp in Glotterthal: Vorrichtung für das Dinterreiben von mit Langholz beladenen Wagen. — Eugen Brähler in Biorheim: Chamerband und Verfahren zur Vertheilung desselben. — Hermann Heppert in Karlsruhe: Ventilsteuerung. — Leo Trenkle in Hurlmangen: Viertelschlagwerk. — Gienwerke Goggenau, A. G. in Goggenau: Kastenmagazin für Mehlobegewebe, dessen eine Seitenwand drehbar ist. — Theodor Weiser in Böhrnbach: 1) Controlapparat mit Signal-Scheibenstellung. 2) Mit der Bremsanlage der Fahrräder seit verbunden. Signal-Vorrichtung. — Arnold Lehra in Freiburg: Elektrischer Flüssigkeitsstandanzeiger für Fässer. — Urtheil an: Firma Joseph B. G. e. in Mannheim: Klemme für Drahtzusammenhebel. — H. Koehn in Pörrach: Verschlußvorrichtung für Kessel zum Behandeln von Textilstoffen mit Flüssigkeiten, Gasen oder Dämpfen.

Auslegung der Wählerlisten. Die Zeit für Auslegung der Reichstagswählerlisten ist nach einer Bekanntmachung des Bürgermeistersamtes bis Samstag, den 1. Februar, Abends 7 Uhr, verlängert worden.

Gleiche Stimmzettel. Von Seiten des sozialdemokratischen Wahlcomitès ist an den Vorstand der national-liberalen Partei das Erluchen gerichtet worden, dafür einzutreten, daß die Stimmzettel sämmtlicher Parteien aus gleichem Papier und in gleichem Grad hergestellt werden. Der nationalliberale Parteivorstand wird sich diesem durchaus zweckmäßigen Vorschlage nicht entziehen und seinerseits geeignete Vorschläge machen.

Nationalliberaler Pfälzischer Parteitag. Wir machen im Auftrage des Centralwahlcomitès der national-liberalen Partei der Pfalz nochmals dringend auf den nächsten Sonntag, Nachmittags 3 Uhr, in der Feuchthalle in Kaiserslautern stattfindenden pfälzischen national-liberalen Parteitag aufmerksam, der sich zu einer großen Kundgebung der nationalliberalen Partei der Pfalz gestalten soll. Bekanntlich wird demselben der Führer der süddeutschen Nationalliberalen, Herr Oberbürgermeister Dr. Riquel beizuwohnen, welcher auf demselben eine Rede halten wird. Außerdem werden, wie wir hören, die pfälzischen Reichstags-Abgeordneten und als Redner bekannte außerpfälzische Parteigenossen und Abgeordnete beizuwohnen. Das Programm ist so eingerichtet, daß in der Hauptversammlung neben einer kurzen Ansprache nur die Rede des Herrn Oberbürgermeisters Dr. Riquel auf dem Programme steht, während auf dem sich hieran anschließenden Banquet Reden, Musikstücke und Gesänge mit einander abwechseln werden.

Die beiden Brückenhäuschen am diesseitigen Ufer des Neckars, werden gegenwärtig abgerissen und verschwindet hiermit ein weiteres altes Wahrzeichen der Stadt Mannheim.

Der 1. Mai. Das Berliner socialdemokratische „Volkblatt“ bemerkt, daß die Bewegung für den Lüttwundtag nach der Wahl bedeutende Dimensionen annehmen und zunächst für die Manifestation des 1. Mai ein bestimmtes praktisch durchführbares Programm zu Tage fördern wird. Der Vorschlag eines allgemeinen Feiertages ist hier und da

Tagesneuigkeiten.

Wien, 29. Jan. (Rub). Heute Morgen fand der Stationsleiter Theodor Anton der Dampfstation...

Paris, 29. Jan. (Merkwürdiges Zusammenreffen). Am 8. Januar begab sich der Comte des...

Dijon, 29. Jan. (Ein Anarchist). Georg Wery, welcher gestern bei der Lotteriezugung des Westkants...

Buenos Aires, 28. Jan. (Concurs). Das Haus Peppetto Bapaglianti & Cie. hat mit 300 Millionen Francs...

Ein Jakob.

Wien, 28. Januar.

In wenigen Tagen wird Wien einen Fremden beherbergen, von dem man bisher wenig gehört, der aber nichtsdestoweniger...

Eugen Drunial kommt aus Californien, dem Goldlande, woselbst der erst 36jährige Mann seinen vor einem Jahre verstorbenen Vater beerbt...

In Europa machte Herr Drunial zuerst in London von sich sprechen. Beim Verlassen eines Hotels war der Millionär unter die Pferde seiner Equipage gerathen...

Diese furchtliche, bald allgemein bekannt gewordene Begehung hatte zur Folge, daß Herr Drunial von einer Legion von Wittibern überlaufen wurde...

Der Verwandte war jedoch allen Bitten unzugänglich. Die gänzlich mittellose Familie wußte sich keinen Rath und Frau Bernoff, eine junge, feingebildete Dame...

Herr Drunial erlangte Kenntniß von der Lage der Familie und erlegte zu Händen des Bräutlers 40,000 Francs als Geschenk für Frau Bernoff...

In der Hauptstadt Italiens kaufte der sich für die schönen Künste begeisterte Mann um eine hohe Summe eine Dana...

Status von einem jungen, noch wenig entwickelten Kavalier, der hierdurch den Grundstein zu seinem Glücke legte.

Herr Drunial fährt fort in Begleitung von drei Kammerdienern und seinem Sekretär Herr Dinoll, einem ehemaligen deutschen Offizier.

Herr Dinoll ist gestern hier eingetroffen und hat auf dem Opernring ein Appartement für den Millionär gemietet. Es gehet nämlich zu den Gipsfiguren des reichen Mannes...

In dem von ihm bewohnten Hotel war nämlich bei Nacht Feuer ausgebrochen, der Millionär mußte rasch sein Bett verlassen und es gelang nicht, sofort für ihn ein condeables Quartier zu finden.

Zu den Seltsamkeiten des Krösus zählt auch seine Garderobe. Er führt nie weniger als 300 Anzüge in allen Farben mit sich und verleiht fast täglich an Hotel-Bedienten Kleider.

Der Sekretär des Herrn Drunial versichert, daß der alleinstehende Millionär trotz all seiner großen Ausgaben nur die Zinsen seines Kapitals veransagt.

Ueber das Gastspiel des Herrn Dr. August Baffermann

am Königl. Schauspielhaus in Berlin liegen uns folgende Besprechungen vor:

Berliner Börsen-Zeitung.

Wir sind im Januar, in der hohen Theaterzeit, in einer Zeit also, wo sonst Gastspiele aus Engagement im Königl. Schauspielhaus nicht gefasst waren.

Berliner Fremdenblatt.

Als Lady Rutland in Laube's 'Graf Eber', ihrer zweiten Rolle im Königl. Schauspielhaus, machte Fräulein Kublmann einen weitausläufigen Eindruck...

der gebildete Schauspieler, der nicht falsch macht, aber die natürliche Begabung scheint nicht eben außerordentlich zu sein, und es fehlt ihm, wenigstens nach der einen Rolle zu urtheilen, an der ursprünglichen, hervorstechenden Kraft...

Berliner Lokal-Anzeiger.

Das Königl. Schauspielhaus veranlaßt am Dienstag die Kritik wieder einmal einer Aufführung des abgeplatteten alten Dondeischen Stückes, des Trauerspiels 'Graf Eber'...

National-Zeitung.

Als Eber erschien Herr Baffermann vom Hoftheater in Mannheim. Er ist dem Berliner Publikum nicht unbekannt. Im Herbst des Jahres 1881, als das Victoria-Theater...

Norddeutsche Allgemeine Zeitung.

Im Königl. Schauspielhaus stellten sich gestern zwei Hölle in dem Laube'schen Trauerspiel 'Graf Eber', Herr Dr. Baffermann vom Hof- und National-Theater in Mannheim...

Gestörtes Glück.

Roman von Th. Schmidt.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

„Na, Herr Director, was sagen Sie denn nun?“ wandte sich der Richter mit heftigem Blick an den vor ihm stehenden Mann...

„Ich weiß nicht, Herr Amtsrichter“, meinte Schulz, ärgerlich darüber, daß er von den beiden in seinem Dienst lebenden Personen sollte hintergangen sein.

„Es, das ist doch klar, mein lieber Herr Director. Der Bursche ist an dem frohlichen Abend um halb sechs Uhr an der Seitenthür eingetroffen, hat die Waage dort nicht vorgefunden, da diese noch eben eine Besorgung vorher ausrichten wollte, wobei sie, nehmen wir an, nicht mit Absicht, sondern in sorgloser Weise die Thür offen stehen ließ.“

„Das ist doch klar, mein lieber Herr Director. Der Bursche ist an dem frohlichen Abend um halb sechs Uhr an der Seitenthür eingetroffen, hat die Waage dort nicht vorgefunden, da diese noch eben eine Besorgung vorher ausrichten wollte, wobei sie, nehmen wir an, nicht mit Absicht, sondern in sorgloser Weise die Thür offen stehen ließ.“

ellen sah, um so vorzugehen, daß die Berion nicht später auslaufen konnte, sie hätte Rolle an dem Abende bereits ihrer wartend beim Posthause angetroffen.

„Das ist doch klar, mein lieber Herr Director. Der Bursche ist an dem frohlichen Abend um halb sechs Uhr an der Seitenthür eingetroffen, hat die Waage dort nicht vorgefunden, da diese noch eben eine Besorgung vorher ausrichten wollte, wobei sie, nehmen wir an, nicht mit Absicht, sondern in sorgloser Weise die Thür offen stehen ließ.“

„Das ist doch klar, mein lieber Herr Director. Der Bursche ist an dem frohlichen Abend um halb sechs Uhr an der Seitenthür eingetroffen, hat die Waage dort nicht vorgefunden, da diese noch eben eine Besorgung vorher ausrichten wollte, wobei sie, nehmen wir an, nicht mit Absicht, sondern in sorgloser Weise die Thür offen stehen ließ.“

außergewöhnlichen dringlichen Fällen die Uebergabe und Uebernahme von Werthgegenständen nicht so strikt nach der Vorschrift gehalten, was ja meines Erachtens bei solch kleinem Verkehrsamte, wie das hierorts, wo das Postpersonal sich so genau kennt, wohl kaum böse Folgen nach sich ziehen kann.“

„Das ist allerdings richtig“, bestätigte Schulz, von der Ansicht Stroders mehr und mehr überzeugt. „Die Beamten unter sich haben viel Vertrauen zu einander; ja es kommt es lediglich nur auf dieses allein an, da Theorie und Praxis nach der alten Erfahrung sich meist nicht decken.“

„Und nun, Herr Director, geben Sie Acht. Lassen Sie nichts gegen Rolle verlauten, sprechen Sie vorläufig auch mit den Herren Beamten nicht über das, was wir entdeckt haben. Auch die Waage bitte ich nicht aus den Augen zu lassen. Rolle darf vor Allem keinen Wind bekommen. Verboten kann ich ihm nicht so leicht, ich muß erst im Geheimen Erkundigungen über ihn einziehen, ob er Ausdauer macht, die seine Mittel übersteigen. Ohne wirkliche Beweise darf ich nicht einschreiten.“

Da... über Darstellung verfügte, von fester und sicherer... Herr... über den dramatischen Stoff zeugten. Herr Wasser...

Tägliche Handlung.

Wenn ein Darsteller des Laube'schen „Eber“ so geschickt an den Kulisfen vorbei zu spielen weiß, daß sie nicht einige... Rollen umfallen, dann hat er den schwierigsten Teil seiner Aufgabe gelöst.

Theater und Musik.

Das gestern Abend stattgefundene zweite Concert des Musikvereins war in seinem größeren Theile dem Andenken... Mendelssohn gewidmet, und das war wohlthätig.

Verschiedenes.

Das Schiff der Zukunft. Das englische Blatt „Once a week“ wirt einen belustigenden Blick in die Zukunft... der Ocean-Schiffahrt. Wir erleben den Ausdruck Dampf-

11.

Einige Tage waren bereits nach dieser Unterredung verstrichen und noch immer befand sich Kolke auf freiem Fuße.

Der Inspektor Arnwald, welchem man die Patientien... Kolkes mittheilte, ließ nichts von sich hören. Er verordnete...

(Fortsetzung folgt.)

Börse eingerichtet, auf welcher man in der bequemsten Weise das Geld loswerden kann, welches man nicht etwa vorder an der... Roulette verloren hat. Daß dem „electric reflexion system“...

Eine neue Expedition nach Central-Afrika. Der schwedische Aristokrat Riksdorff, der seit einigen Wochen in Hamburg weilte, um als Vorhänder des... nordischen Antiklaveri-Bereins eine Expedition nach Afrika...

Er leant seine Leute. „Du solltest mich doch Deinem Freunde vorstellen.“ „Warum nicht gar: ich leide Dir lieber selbst gleich zwanzig Mark.“

Die Kuren gehen. Während der Influenzaepidemie beherzigten sich zwei Aerzte.

Sie werden jetzt wohl auch recht viel zu thun haben. „Es ist nicht zu sagen, keinen freien Augenblick mehr; die Kranken bringen die Aerzte jetzt um.“

Dann über sie wohl nur Wiederherstellung.

Das Universalmittel. Herr Doktor, ich danke Ihnen für Ihr Universalmittel. „Es halt Ihnen, nicht wahr?“

Es hat mir ganz außerordentlich gebolfen. „Wie viele Flaschen haben Sie davon gebraucht?“

Ich? Gar keine. Rein Dofel nahm ein, und ich bin nun sein einziger Erbe.“

Berrathenes Geheimnis. Bei einem Essen, welches das Offizierskorps einer kleinen Garnisonsstadt dem... inspitirenden General gibt, bedient der Offiziersburche...

Neuestes und Telegramme.

Berlin, 30. Jan. Der Kaiser dankt in einem Erlaß an den Reichskanzler für alle ihm zu Theil gewordene Theilnahme gelegentlich des Todes der Kaiserin...

Berlin, 30. Jan. Der Bundesrath nahm heute Kenntniß von den Beschlüssen des Reichstages zu dem Socialistengesetz...

Strasburg, 30. Jan. Die Rede des Statthalters bei der heutigen Eröffnung des Landesausstufes lautet wie folgt: Mit Befriedigung darf zunächst auf die günstige Finanzlage des Landes hingewiesen werden.

Vern, 30. Jan. Der Bundesrath hat die organische Regierung aufgefordert, dem Bezirksamman Baumer von Rheinfelden die angebotene Veröffentlichung von Schriftstücken betreffend die Angelegenheiten...

Wien, 30. Jan. Anlässlich des Todestages des Kronprinzen legten zahlreiche Körperschaften Kränze am Grabe des Thronerben nieder.

Wien, 30. Jan. Die Blätter melden aus Vöden: 500 aufständische Gasarbeiter zerstörten einige Schleifmühlen in Reudorf und Wiesental.

Paris, 30. Jan. Die Aergre erklärten Graf Andrassys Zustand für hoffnungslos. Paris, 30. Jan. Bei der gestrigen Wähler-versammlung in Boulogne wurde der antiemittische...

Paris, 30. Jan. In Boulogne (bei Paris) tagte gestern eine Wahlversammlung, in der die beiden Candidaten für den Wahlkreis Neuilly, der Boulangist Laur und der Republikaner Bissagara...

Paris, 30. Jan. Der „Temp“ sieht die gestrige republikanische Plenarversammlung als eine der republikanischen Mehrheit gelegte Schlinge an und hofft, daß dieselbe ihren Zweck verfehlen werde.

Rom, 30. Jan. Auf Grund des von dem Regierungskommissar erstatteten Bericht über die finanzielle Lage der Stadt Rom hat Ministerpräsident Crispi...

Sofia, 30. Jan. Die „Agence Balcanique“ erklärt das Gerücht über die Mobilisirung der bulgarischen Armee für durchaus erdunken.

Advertisement for Jacob J. Reis, Mannheim, G 2, 23. Nabe des Spiesmarktes. Möbelfabrik und Lager aller Sorten Polster- und Kastenmöbel. 62771

Advertisement for J. Niederhöfer, Möbelfabrik, Mannheim. Lager aller Arten Möbel, Anfertigung nach Zeichnungen von der einfachsten bis feinsten Einrichtung.

Advertisement: Um beim Erfolg anzuhalten. Annonceiren.

Mannheimer Handelsblatt.

Table with market prices for various goods like wheat, oil, and other commodities. Columns include item names and prices.

Wannheimer Marktbericht vom 30. Jan. Stroh Markt 2.50, Fein 3.00, Kattun...

Wannheimer Effectenbörse vom 30. Januar. An der heutigen Börse gingen einige Stück Mannheimer Versicherungs-Aktien zu 600 M., sonst war das Geschäft außerordentlich still.

Courseblatt der Mannheimer Börse vom 30. Januar. Obligationen.

Table of bond prices (Obligationen) with columns for bond type, value, and price.

Table of stock prices (Actien) for various companies and sectors, including railway and industrial stocks.

Frankfurter Mittagbörse.

Frankfurt, 30. Jan. Die heutige Börse war wieder sehr schwach, die Spekulation sehr zurückhaltend.

Deutscherische Creditaktien gehen mit etwa 1 fl. Besserung aus dem Verkehr hervor.

Frankfurter Effectenbörse. Bericht über den Verlauf der Börse am 30. Januar.

Table of exchange rates (Wechselkurse) for various locations like London, Paris, and other international markets.

Mannheimer Hafen-Verkehr vom 30. Januar.

Table of shipping arrivals and departures from the Mannheim harbor, listing ship names and destinations.

Wasserkunds-Nachrichten.

Table of water level reports (Wasserkunds-Nachrichten) for various rivers and locations.

Amtliche Anzeigen.

Gr. Ad. Staatsbahnen. Am 1. Februar l. J. treten für die Bezeichnung von Kohlen...

Handelsgesellschaft. Zum Handelsregister wurde eingetragen: 1. Zu D. 3. 32 Ges. Reg. Bd. VI.

Handelsgesellschaft. Zum Handelsregister wurde eingetragen: 2. Zu D. 3. 47 Ges. Reg. Bd. V.

Handelsgesellschaft. Zum Handelsregister wurde eingetragen: 3. Zu D. 3. 699 Firm. Reg. Bd. III.

Konkursverfahren.

No. 3195. Ueber das Vermögen des Händlers Richard Franke in Mannheim U. 3. 5 ist heute Vormittags 11 Uhr das Konkursverfahren eröffnet worden.

Konkursverwalter wird ernannt: Kaufmann Friedrich Bühler in Mannheim. 71797

Konkursforderungen sind bis zum 1. März 1890 bei dem Gericht anzumelden.

Konkursverwalter wird ernannt: Kaufmann Friedrich Bühler in Mannheim. 71797

Konkursforderungen sind bis zum 1. März 1890 bei dem Gericht anzumelden.

Konkursverwalter wird ernannt: Kaufmann Friedrich Bühler in Mannheim. 71797

Konkursforderungen sind bis zum 1. März 1890 bei dem Gericht anzumelden.

Konkursverwalter wird ernannt: Kaufmann Friedrich Bühler in Mannheim. 71797

Konkursforderungen sind bis zum 1. März 1890 bei dem Gericht anzumelden.

Konkursverwalter wird ernannt: Kaufmann Friedrich Bühler in Mannheim. 71797

Konkursforderungen sind bis zum 1. März 1890 bei dem Gericht anzumelden.

Konkursverwalter wird ernannt: Kaufmann Friedrich Bühler in Mannheim. 71797

Konkursforderungen sind bis zum 1. März 1890 bei dem Gericht anzumelden.

Konkursverwalter wird ernannt: Kaufmann Friedrich Bühler in Mannheim. 71797

Bekanntmachung.

Mit Bezug auf unsere Bekanntmachung vom 20. d. Mts. bringen wir zur öffentlichen Kenntniss, dass die Reichstagswahlen...

Steigerungs-Zurücknahme. Da auf Antrag der Schuldner Erster Bestellung vom Gericht die Einziehung des Versteigerungstages auf vier Monate vermindert worden ist...

Handelsgesellschaft. Zum Handelsregister wurde eingetragen: 1. Zu D. 3. 32 Ges. Reg. Bd. VI.

Handelsgesellschaft. Zum Handelsregister wurde eingetragen: 2. Zu D. 3. 47 Ges. Reg. Bd. V.

Handelsgesellschaft. Zum Handelsregister wurde eingetragen: 3. Zu D. 3. 699 Firm. Reg. Bd. III.

Handelsgesellschaft. Zum Handelsregister wurde eingetragen: 4. Zu D. 3. 700 Firm. Reg. Bd. III.

Handelsgesellschaft. Zum Handelsregister wurde eingetragen: 5. Zu D. 3. 701 Firm. Reg. Bd. III.

Handelsgesellschaft. Zum Handelsregister wurde eingetragen: 6. Zu D. 3. 702 Firm. Reg. Bd. III.

Handelsgesellschaft. Zum Handelsregister wurde eingetragen: 7. Zu D. 3. 703 Firm. Reg. Bd. III.

Handelsgesellschaft. Zum Handelsregister wurde eingetragen: 8. Zu D. 3. 704 Firm. Reg. Bd. III.

Handelsgesellschaft. Zum Handelsregister wurde eingetragen: 9. Zu D. 3. 705 Firm. Reg. Bd. III.

Handelsgesellschaft. Zum Handelsregister wurde eingetragen: 10. Zu D. 3. 706 Firm. Reg. Bd. III.

Handelsgesellschaft. Zum Handelsregister wurde eingetragen: 11. Zu D. 3. 707 Firm. Reg. Bd. III.

Handelsgesellschaft. Zum Handelsregister wurde eingetragen: 12. Zu D. 3. 708 Firm. Reg. Bd. III.

Handelsgesellschaft. Zum Handelsregister wurde eingetragen: 13. Zu D. 3. 709 Firm. Reg. Bd. III.

Handelsgesellschaft. Zum Handelsregister wurde eingetragen: 14. Zu D. 3. 710 Firm. Reg. Bd. III.

Handelsgesellschaft. Zum Handelsregister wurde eingetragen: 15. Zu D. 3. 711 Firm. Reg. Bd. III.

Handelsgesellschaft. Zum Handelsregister wurde eingetragen: 16. Zu D. 3. 712 Firm. Reg. Bd. III.

Handelsgesellschaft. Zum Handelsregister wurde eingetragen: 17. Zu D. 3. 713 Firm. Reg. Bd. III.

Handelsgesellschaft. Zum Handelsregister wurde eingetragen: 18. Zu D. 3. 714 Firm. Reg. Bd. III.

Handelsgesellschaft. Zum Handelsregister wurde eingetragen: 19. Zu D. 3. 715 Firm. Reg. Bd. III.

Handelsgesellschaft. Zum Handelsregister wurde eingetragen: 20. Zu D. 3. 716 Firm. Reg. Bd. III.

Handelsgesellschaft. Zum Handelsregister wurde eingetragen: 21. Zu D. 3. 717 Firm. Reg. Bd. III.

Handelsgesellschaft. Zum Handelsregister wurde eingetragen: 22. Zu D. 3. 718 Firm. Reg. Bd. III.

Handelsgesellschaft. Zum Handelsregister wurde eingetragen: 23. Zu D. 3. 719 Firm. Reg. Bd. III.

Handelsgesellschaft. Zum Handelsregister wurde eingetragen: 24. Zu D. 3. 720 Firm. Reg. Bd. III.

Handelsgesellschaft. Zum Handelsregister wurde eingetragen: 25. Zu D. 3. 721 Firm. Reg. Bd. III.

Handelsgesellschaft. Zum Handelsregister wurde eingetragen: 26. Zu D. 3. 722 Firm. Reg. Bd. III.

Handelsgesellschaft. Zum Handelsregister wurde eingetragen: 27. Zu D. 3. 723 Firm. Reg. Bd. III.

Die Roman-Bibliothek

erscheint täglich im Umfange von 8 Seiten und kostet, zugleich mit dem Blatte zugehört, 25 Pfennig monatlich. Die Zustellung kann auf Wunsch auch in Wochenheften zum Preise von 25 Pfennig erfolgen.

An auswärtige Abonnenten in Orten, in welchen keine eigenen Agenturen unseres Blattes bestehen, erfolgt die Zusendung für die Dauer des laufenden Quartals direct durch unsere Expedition in Wochenheften, da die Post erst vom nächsten Quartal ab Bestellungen auf die Roman-Bibliothek in täglichen Lieferungen entgegennehmen kann.

Der Preis der Roman-Bibliothek des General-Anzeigers für auswärtige Abonnenten unseres Blattes beträgt gleichfalls 25 Pfennig. Dieser Betrag wolle zugleich von 10 Pf. für Porto, insgesammt also 35 Pfennig, in Briefmarken an die Expedition unseres Blattes gefälligst umgehend eingesandt werden.

Zugleich machen wir die ergebene Mitteilung, daß die zu unserer Roman-Bibliothek in geschmackvoller Ausführung fertig gestellt sind und unseren hiesigen Abonnenten durch die Trägerinnen unseres Blattes, unseren auswärtigen Abonnenten mit der nächsten Wochenlieferung nach vorheriger Einsendung des Abonnementsbetrages von 25 Pfennig und der Portogebühr von 10 Pfennig gratis zugestellt werden.

Wir bitten diejenigen unserer verehrlichen hiesigen und auswärtigen Abonnenten, welche die Roman-Bibliothek des General-Anzeigers regelmäßig zu beziehen wünschen, uns die Bestellung umgehend aufgeben zu wollen, da wir bei der massenhaften Nachfrage nur in diesem Falle für prompte und ununterbrochene Zustellung garantiren können.

Abhandeln gekommene Bogen ersuchen wir, solange unser Vorrath reicht, gerne und gratis, bitten aber auswärtige Abonnenten ihren Reklamationen Briefmarke für Rückporto gefälligst belegen zu wollen.

Für hiesige Abonnenten besorgen wir den Einband der abgeschlossenen Romane zum Selbstkostenpreis von 15 Pfennig per Band; auswärtige Abonnenten können die Einbanddecke bei uns beziehen.

Wir haben eine Reihe werthvoller und vorzüglicher Romane, welche bisher in Buchform noch nicht erschienen sind, von namhaften deutschen und auswärtigen Autoren erworben; es bietet somit die Roman-Bibliothek des General-Anzeigers die Gelegenheit zur Anschaffung einer ganz vortrefflichen Ganzbibliothek unterhaltenden Inhalts, zu einem beispiellos billigen bisher noch nicht dagewesenen Preise.

Bestellungen für Abonnenten dieses Blattes nimmt entgegen Die Expedition des General-Anzeigers der Stadt Mannheim.

Meine Schreibwarenhandlung befindet sich Neckarstrasse U 1, 4.

J. Hepp, vorm. Gebr. Weigel 70656 Buchbinderei und Cartonagefabrik.

Möbeltransporte aller Art, sowie per Bahn ohne Umladung, besorgt prompt und billig das Möbeltransport-Geschäft Franz Holzer, J 3, 17 Mannheim. 70904

Unterricht im Italienischen & Französischen in und außer dem Hause ertheilt gründlich und billig ein vollkommen gebildeter Herr. Näheres in der Exped. d. Bl. 65995

Selder bis zu M. 12,000 gegen Hypothek oder Realkaufschilling ohne Unterhändler zu verkaufen. Näheres auf Franco-Anfragen unter Nr. 71623 an die Exped. 71623

Hypothekendarlehen in jedem Betrage besorgt prompt und billig Ernst Welner, 61396 D 6, 15. Wäsche jeder Art wird angenommen und prompt u. billig berechnet T 8, 10, 4. Stock bei Frau Schweizer. 71245

Ehrhard's Restauration G 5, 24. Pfälzer Neuer Wein per Liter 70 Pf. 71455

Todes-Anzeige. Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte, Vater, Bruder, Schwiegersohn, Onkel und Schwager 71794

Leopold Schöttle gestern Abend 4 1/2 Uhr im Alter von 46 Jahren nach langem schweren Leiden an einem Herzschlage sanft verschieden ist. Die Beerdigung findet Freitag, den 31. d. M., Nachmittags 5 1/2 Uhr vom Trauerhause C 4, 45 aus statt. Mannheim, 30. Januar 1890. Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Frau Schöttle und Kinder. Dies statt besondrer Anzeige.

Handelsgesellschaft. Zum Handelsregister wurde eingetragen: 28. Zu D. 3. 724 Firm. Reg. Bd. III.

Handelsgesellschaft. Zum Handelsregister wurde eingetragen: 29. Zu D. 3. 725 Firm. Reg. Bd. III.

Handelsgesellschaft. Zum Handelsregister wurde eingetragen: 30. Zu D. 3. 726 Firm. Reg. Bd. III.

Handelsgesellschaft. Zum Handelsregister wurde eingetragen: 31. Zu D. 3. 727 Firm. Reg. Bd. III.

Handelsgesellschaft. Zum Handelsregister wurde eingetragen: 32. Zu D. 3. 728 Firm. Reg. Bd. III.

Handelsgesellschaft. Zum Handelsregister wurde eingetragen: 33. Zu D. 3. 729 Firm. Reg. Bd. III.

Handelsgesellschaft. Zum Handelsregister wurde eingetragen: 34. Zu D. 3. 730 Firm. Reg. Bd. III.

Handelsgesellschaft. Zum Handelsregister wurde eingetragen: 35. Zu D. 3. 731 Firm. Reg. Bd. III.

Handelsgesellschaft. Zum Handelsregister wurde eingetragen: 36. Zu D. 3. 732 Firm. Reg. Bd. III.

Handelsgesellschaft. Zum Handelsregister wurde eingetragen: 37. Zu D. 3. 733 Firm. Reg. Bd. III.

Handelsgesellschaft. Zum Handelsregister wurde eingetragen: 38. Zu D. 3. 734 Firm. Reg. Bd. III.

Brennmaterialien-Preisverzeichnis.

In Folge wiederholter Erhöhung der Engros-Preise und Zehnmotivungen beträgt von heute ab der Verkaufspreis für:

Table with 3 columns: Fuel type (e.g., Fettsäure, Rußkohlen), Unit (per 1 Ctr. or 100 St.), and Price (in Mark).

Die Notierungen verstehen sich netto Cassa bei Abnahme mindestens ganzer Fuhren, für kleinere Bezüge und Beanspruchung längerer Credits bleibt entsprechende Erhöhung vorbehalten.

Table with 3 columns: Wood type (e.g., Tannen-Scheitholz), Unit (per Ster), and Price (in Mark).

Mannheim, 1. Februar 1890. Kohlenhändler-Verband.

Verein zur Unterstützung ortsfremder israelitischer Armen (Passanten-Casse).

General-Versammlung

Dienstag, den 11. Februar, Abends halb 7 Uhr im Sitzungssaal des Synagogengerichts. Tagesordnung: 1. Erstattung des Jahresberichts pro 1889.

Frohsinn.

Samstag, den 22. Februar 1890, Abends 8 Uhr Masken-Ball in den Sälen des Badner Hofes.

Advertisement for Schlacht-Fest, Bayerischen Bod-Bier, featuring a pig illustration and text about a pig slaughter and beer festival.

Advertisement for Birkenfeld, Wellfleisch mit Sauerkraut, featuring a pig illustration and text about a meat and sauerkraut festival.

Wirtschaftseröffnung & Empfehlung. Wasche Fremden und Bekannten, sowie meiner verehrlichen Nachbarnschaft ergeht die Anzeige, daß ich die Wirtschaft H 6, 1 übernommen und Samstag, den 1. Februar eröffnen werde.

Josef Müller, H 6, 1. Empfehlung Bier aus der Brauerei H. Schwartz in Speyer: 1/2 Fl. 20, 1/4 Fl. 10 Pf.

Advertisement for Emanuel Strauss, frische Eier, Schwämme. Text: Troß großen Waarenmangels waren, sind und bleiben frische Eier in bester Qualität bei mir stets vorrätzig.

Hiermit beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, dass ich mit dem 1. Februar aus der Firma Albrecht & Leemann ausgetreten bin...

Decorationsmaler- und Tüncher-Geschäft Albert Leemann, Maler

in meinem Hause N 7, 24 für alleinige Rechnung weiter betriebe. Indem ich bitte, das mir seit Jahren geschenkte Vertrauen auch auf mein neues Unternehmen zu übertragen...

Mittheilung. Einem Tit. Publikum der Stadt Mannheim zur gefälligen Kenntnissnahme, daß wir unterm Heutigen Herrn J. A. Hambrecht, Eier- und Butterhandlung in Mannheim...

Die Rollerei-Genossenschaft. Auf Obiges höflich Bezug nehmend, empfehle ich einem verehrl. Publikum der Stadt Mannheim, isidlich frisch ein-treffend, feinste Centrifugen-Tafelbutter...

Eier! Empfehlung. Eier! Von heute ab treffen sich wieder Deutsche und Italienische Eier in ganz frischer Waare ein. Oben's feinste Centrifugenbutter, sowie prima Pfälzer Landbutter...

Moritz Löwenthal, G 7, 15 empfiehlt sein reichhaltiges Lager 1888er und 1889er importirter Havana sowie Bremer und Hamburger Cigarren.

J 7, 8. Geschäfts-Empfehlung. J 7, 8. Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mein Schieferdecker-Geschäft eröffnen habe...

Abonnement-Einladung. Neue Würzburger Zeitung. Würzburger Anzeiger und Handelsblatt. Organ für sämtliche Publikationen des kgl. Landgerichts...

Vertrieb. Gewerbe- & Industrieverein Mannheim. Ausschreibung von Beschäftigten...

Gewerbe- & Industrieverein Mannheim. Wir machen unsere Mitglieder darauf aufmerksam, daß der Antrag des Herrn Prof. Dr. Dulten...

Sängerbund. Samstag, den 1. Februar Probe. Anfang 7 1/2 Uhr Abends.

Frohsinn. keine Probe. Dagegen Zusammenkunft bei unserem Mitglied Herrn Kroschel...

Bayerischer Hilfs-Verein. Sonntag, den 2. Februar, Abends 7 Uhr Kappenabend im Lokal zum goldenen Falken...

Befangverein Concordia. Sonntag, den 9. Februar, Abends 6 Uhr 71888

Carneval. Herrenabend. Wir laden hierzu unsere verehrl. activen und passiven Mitglieder höflich ein...

Zugelassen. Ein kleiner schwarzer Dachshund mit einisch gelb lebernen Halsband...

Enllaufen. Junges schwarzes Spigerhündchen, auf 'Ammi' benannt, entlaufen. Abzugeben...

Gefunden. Ein guter seidener Regenschirm in der 'Stadt Raden' haben gefunden.

Ankauf. Eine Dezimalwaage, Tragkraft 4-500 Kilo zu kaufen gesucht.

Eiserne Wendeltreppe. circa 4 Meter hoch, wird zu kaufen gesucht.

Ankauf von getragenen Kleider, Schuhen und Stiefeln.

Verkauf. Ein neues, prächtiges, gut erhaltendes Wohnhaus mit Werkstatt, Bureau, großen Kellern...

Schellfische Cablaue, Turbot Rheinsalm Ausern Hummer. Große Waldhasen Rehzieher, Rehschlegel...

Jac. Schick. Große, Postlieferant C 2, 24, u. d. Theater. Frische 71846. Holländ. Schellfische süße Bratbucinge...

J. H. Kern, C 2, 11. Valencia-Orangen. Gefüllte dunkelrote und süße Frucht...

Ital. Orangen. pr. 100 Stück 4, pr. Duz. 60 Pf. Messina-Citronen...

Johannes Meier, C 2, 5. Teleph. 370. Junge Schnitbohnen...

Ernst Dangmann, N 3, 12. Stockfische. frisch und rein gewässert bei F. Hoffart, R 4, 22.

Masken. Berühmt, sehr schöne Masken und Domino's billig zu verkaufen.

Maschinenfabrikerei

Hier werden Maschinen und...
Häheres 2. Etod. 71899

Stellen suchen

Conditorgehilfe
ein junger, sucht unter beschei-
benen Ansprüchen sofort Stelle.

General-Anzeiger

O 4, 13 schöner Laden
mit 2 anstößenden
Zimmern zu vermieten. 71041

H 5, 11a

Wohnung, 101, in v.
Röh. Häheres. 71047

S 2, 13

3 Zimmer, Küche
und Zubehör so-
fort zu vermieten. 71057

E 3, 11

ca gut möbl.
2 Wohn- u. Schlaf-
zimmer zu vermieten. 71008

Stellen finden

2000-3000 Mk. jährl.
Nebenverdienst können
solche Leute jeden Standes
auf reelle Weise erwerben.

Lehrangelegenheiten

Lehrungs-Gesuch.
Ein mit den nötigen Schul-
kenntnissen und biblischer
Dankschrift ausgerüsteter jg. Mann

Zu vermieten

B 5, 10 ein 3. Stod mit
Zugehör an eine
ruhige Familie zu verm. 71702

L 4, 3

kleine Wohnung zu
vermieten. 71054

U 2, 2

schöne abgeschlossene
Wohnung, 3 Zim.,
Kammer, Küche u. Zubehör per

F 2, 9a

2 St., 1 f. möbl. Z.
mit ob. abnt
Verkau zu verm. 70484

Stellen finden

2000-3000 Mk. jährl.
Nebenverdienst können
solche Leute jeden Standes
auf reelle Weise erwerben.

Lehrangelegenheiten

Lehrungs-Gesuch.
Ein mit den nötigen Schul-
kenntnissen und biblischer
Dankschrift ausgerüsteter jg. Mann

Zu vermieten

B 5, 10 ein 3. Stod mit
Zugehör an eine
ruhige Familie zu verm. 71702

L 4, 3

kleine Wohnung zu
vermieten. 71054

U 2, 2

schöne abgeschlossene
Wohnung, 3 Zim.,
Kammer, Küche u. Zubehör per

F 2, 9a

2 St., 1 f. möbl. Z.
mit ob. abnt
Verkau zu verm. 70484

Stellen finden

2000-3000 Mk. jährl.
Nebenverdienst können
solche Leute jeden Standes
auf reelle Weise erwerben.

Lehrangelegenheiten

Lehrungs-Gesuch.
Ein mit den nötigen Schul-
kenntnissen und biblischer
Dankschrift ausgerüsteter jg. Mann

Zu vermieten

B 5, 10 ein 3. Stod mit
Zugehör an eine
ruhige Familie zu verm. 71702

L 4, 3

kleine Wohnung zu
vermieten. 71054

U 2, 2

schöne abgeschlossene
Wohnung, 3 Zim.,
Kammer, Küche u. Zubehör per

F 2, 9a

2 St., 1 f. möbl. Z.
mit ob. abnt
Verkau zu verm. 70484

Stellen finden

2000-3000 Mk. jährl.
Nebenverdienst können
solche Leute jeden Standes
auf reelle Weise erwerben.

Lehrangelegenheiten

Lehrungs-Gesuch.
Ein mit den nötigen Schul-
kenntnissen und biblischer
Dankschrift ausgerüsteter jg. Mann

Zu vermieten

B 5, 10 ein 3. Stod mit
Zugehör an eine
ruhige Familie zu verm. 71702

L 4, 3

kleine Wohnung zu
vermieten. 71054

U 2, 2

schöne abgeschlossene
Wohnung, 3 Zim.,
Kammer, Küche u. Zubehör per

F 2, 9a

2 St., 1 f. möbl. Z.
mit ob. abnt
Verkau zu verm. 70484

Stellen finden

2000-3000 Mk. jährl.
Nebenverdienst können
solche Leute jeden Standes
auf reelle Weise erwerben.

Lehrangelegenheiten

Lehrungs-Gesuch.
Ein mit den nötigen Schul-
kenntnissen und biblischer
Dankschrift ausgerüsteter jg. Mann

Zu vermieten

B 5, 10 ein 3. Stod mit
Zugehör an eine
ruhige Familie zu verm. 71702

L 4, 3

kleine Wohnung zu
vermieten. 71054

U 2, 2

schöne abgeschlossene
Wohnung, 3 Zim.,
Kammer, Küche u. Zubehör per

F 2, 9a

2 St., 1 f. möbl. Z.
mit ob. abnt
Verkau zu verm. 70484

Stellen finden

2000-3000 Mk. jährl.
Nebenverdienst können
solche Leute jeden Standes
auf reelle Weise erwerben.

Lehrangelegenheiten

Lehrungs-Gesuch.
Ein mit den nötigen Schul-
kenntnissen und biblischer
Dankschrift ausgerüsteter jg. Mann

Zu vermieten

B 5, 10 ein 3. Stod mit
Zugehör an eine
ruhige Familie zu verm. 71702

L 4, 3

kleine Wohnung zu
vermieten. 71054

U 2, 2

schöne abgeschlossene
Wohnung, 3 Zim.,
Kammer, Küche u. Zubehör per

F 2, 9a

2 St., 1 f. möbl. Z.
mit ob. abnt
Verkau zu verm. 70484

Stellen finden

2000-3000 Mk. jährl.
Nebenverdienst können
solche Leute jeden Standes
auf reelle Weise erwerben.

Lehrangelegenheiten

Lehrungs-Gesuch.
Ein mit den nötigen Schul-
kenntnissen und biblischer
Dankschrift ausgerüsteter jg. Mann

Zu vermieten

B 5, 10 ein 3. Stod mit
Zugehör an eine
ruhige Familie zu verm. 71702

L 4, 3

kleine Wohnung zu
vermieten. 71054

U 2, 2

schöne abgeschlossene
Wohnung, 3 Zim.,
Kammer, Küche u. Zubehör per

F 2, 9a

2 St., 1 f. möbl. Z.
mit ob. abnt
Verkau zu verm. 70484

Stellen finden

2000-3000 Mk. jährl.
Nebenverdienst können
solche Leute jeden Standes
auf reelle Weise erwerben.

Lehrangelegenheiten

Lehrungs-Gesuch.
Ein mit den nötigen Schul-
kenntnissen und biblischer
Dankschrift ausgerüsteter jg. Mann

Zu vermieten

B 5, 10 ein 3. Stod mit
Zugehör an eine
ruhige Familie zu verm. 71702

L 4, 3

kleine Wohnung zu
vermieten. 71054

U 2, 2

schöne abgeschlossene
Wohnung, 3 Zim.,
Kammer, Küche u. Zubehör per

F 2, 9a

2 St., 1 f. möbl. Z.
mit ob. abnt
Verkau zu verm. 70484

Stellen finden

2000-3000 Mk. jährl.
Nebenverdienst können
solche Leute jeden Standes
auf reelle Weise erwerben.

Lehrangelegenheiten

Lehrungs-Gesuch.
Ein mit den nötigen Schul-
kenntnissen und biblischer
Dankschrift ausgerüsteter jg. Mann

Zu vermieten

B 5, 10 ein 3. Stod mit
Zugehör an eine
ruhige Familie zu verm. 71702

L 4, 3

kleine Wohnung zu
vermieten. 71054

U 2, 2

schöne abgeschlossene
Wohnung, 3 Zim.,
Kammer, Küche u. Zubehör per

F 2, 9a

2 St., 1 f. möbl. Z.
mit ob. abnt
Verkau zu verm. 70484

Stellen finden

2000-3000 Mk. jährl.
Nebenverdienst können
solche Leute jeden Standes
auf reelle Weise erwerben.

Lehrangelegenheiten

Lehrungs-Gesuch.
Ein mit den nötigen Schul-
kenntnissen und biblischer
Dankschrift ausgerüsteter jg. Mann

Zu vermieten

B 5, 10 ein 3. Stod mit
Zugehör an eine
ruhige Familie zu verm. 71702

L 4, 3

kleine Wohnung zu
vermieten. 71054

U 2, 2

schöne abgeschlossene
Wohnung, 3 Zim.,
Kammer, Küche u. Zubehör per

F 2, 9a

2 St., 1 f. möbl. Z.
mit ob. abnt
Verkau zu verm. 70484

Stellen finden

2000-3000 Mk. jährl.
Nebenverdienst können
solche Leute jeden Standes
auf reelle Weise erwerben.

Lehrangelegenheiten

Lehrungs-Gesuch.
Ein mit den nötigen Schul-
kenntnissen und biblischer
Dankschrift ausgerüsteter jg. Mann

Zu vermieten

B 5, 10 ein 3. Stod mit
Zugehör an eine
ruhige Familie zu verm. 71702

L 4, 3

kleine Wohnung zu
vermieten. 71054

U 2, 2

schöne abgeschlossene
Wohnung, 3 Zim.,
Kammer, Küche u. Zubehör per

F 2, 9a

2 St., 1 f. möbl. Z.
mit ob. abnt
Verkau zu verm. 70484

Van Houten's Cacao.

Bester — Im Gebrauch **billigster.**

$\frac{1}{2}$ Kgr. genügt für 100 Tassen
feinster Chocolade
Überall vorrätig. 64810

G 2, 7 am Marktplat. **Geschäfts-Üebernahme und Empfehlung.** **am Marktplat. G 2, 7**

Wir beehren uns hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß wir das von unserem verstorbenen Bruder

Herrn Leopold Hirsch
in Bittera G 2 No. 7 am Marktplat. betriebene
Tuch- und Manufacturwaaren-Geschäft en gros & en detail
übernommen haben und dasselbe unter der Firma

Leopold Hirsch Nachfolger
im gleichen Locale weiterführen werden.

Wir haben das Lager mit allen Neuheiten der Saison ausgestattet und sind durch günstige Masseneinkäufe in der Lage, unsere geneigten Abnehmer auf das Vortheilhafteste bedienen zu können. Indem wir bitten, das unserem Bruder in so reichem Maße geschenkte Vertrauen auf uns übertragen zu wollen, werden wir stets bestrebt sein, allen an uns gestellten Anforderungen gerecht zu werden.

Hochachtungsvoll
Betti Hirsch. Sigmund Hirsch. 71437

Jeden Samstag
verkaufe die in meiner
Fabrik ausfortirten
Glace-Handschuhe
für Damen und Herren
von
R. Reinglass.
D 1, 1 Mannheim.
Eine Parthie Kistwa-Herren
mit Patentknopf à 20 Pf.
Eine Parthie Kistwa-Damen
à Knopf à 20 Pf.
D 1, 1 Mannheim.
70217



Medicinal - Tokayer
chem. untersucht von Dr. Hugo Eckenroth, Ludwigshafen, vom Weinbergbesitzer **Ern. Stein** in **Erdö-Bénye** bei Tokay garantiert rein als vorzügliches Stärkungsmittel bei allen Krankheiten empfohlen, verkauft zu



Engros-Preisen 70082
General-Verkauf
J. Wilh. Frey, B 1, 3,
Mannheim.
Ferner zu haben bei
J. Knab in Mannheim.

Baden-Baden. — Conversationshaus.
Samstag, den 16. Februar 1890, Abends 8 Uhr:
Grosser Masken-Ball
In den 71720
festlich decorirten und brillant beleuchteten Sälen des Conversationshauses.
Zwölf Preise
worunter **2 Gruppenpreise** von Mk. 150 und 100 Mk. in Baar für Gruppen von mindestens 4 Personen; ferner **5 Damen- und 5 Herren-Preise** den schönsten oder originellsten Damen- und Herren-Costümen
im Gesamtwerthe von **600 Mark**
Verloosung einer Anzahl werthvoller Gewinne.
Zwei Ball-Orchester.
Eintrittspreis mit Loos-Nummer 3 Mark.
Das Städtische Cur-Comite.

Medicinal-Ungarweine
analysirt und rein befunden von Herrn Dr. Hugo Eckenroth, Ludwigshafen.



Direct von der **Ungar-Wein-Export-Gesellschaft** in Baden-Vien durch die berühmtesten Aerate als bestes Stärkungsmittel für Kranke und Kinder empfohlen. Durch den sehr billigen Preis als tägliches Stärkungsmittel und als Dosierwein zu gebrauchen. Verkauf zu Original-Preisen bei

J. Eglinger & Co.
General-Depot und Engros-Lager.
Niederlagen bei: 64961
Ad. Leo, Mannheim.
Stenbeimer, "
Gebr. Koch, "

Hotel 3 Glocken
Empfehle
Pschorr-Bräu direkt vom **Faß,**
ferner
Mittags-Abonnement und reichhaltige Frühstücks- und Abendkarte.
Pschorr-Bräu in Gebinden an Private und Wirthe, sowie Flaschenbier frischer Füllung wird stets abgegeben. 71790
Hochachtungsvoll
Otto Wohllebe.

Oskar Tietze's Zwiebel-Bonbons
bewahren sich bei allen Catarrhen der Respirationorgane und sind daher auch als Präservativ bei der

Influenza
zu empfehlen.
Beutel à 20, 25, 40 und 50 Pfg.
Man achte genau auf die gerichtlich eingetragene **Zwiebelmarke.**
Zu haben in Mannheim bei **W. Horn, Zeughauspl., Carl Schneider;**
in Speyer: **L. Bachert,** Wornauerstr. 70925

Empfehle zu billigsten Preisen eine soeben eingetroffene größere Anzahl 71883
echter Perser-Teppiche
als: **Sommaes, Mecca, Bokhara, Daghestans, Kassak, Karabas, Tapis de priere** etc.
in ausgefuchter außerordentlich schönen und seltenen Exemplaren (keine sogenannte Parthiewaare) zu deren Besichtigung Kunstfreunde und Interessenten höflichst einlade.
L. J. Peter, Hof-Möbelfabrik, C 8, 3.

Alle Sorten Stühle werden gut und billig geflochten. 70887
Karl Dell, K 4, 16, 118.

Kinderlose Leute suchen ein Kind in gute Pflege. 71436
Näheres in der Expd.

Ein Kind nicht unter 2 Jahren in Pflege gesucht. 71454
Bedingungen ZC 2, 3, 3. St.

Die Krankheiten der Brust sind unheilbar 63310
wenn der Leidende vernachlässigt, sie zu bekämpfen. Wer an Schwindsucht (Auszehrung), Asthma (Athemnoth), Luftröhrenentzündung, Spitzlappentuberculose, Bronchial- und Kehlkopfentzündung etc. etc. leidet, trinke den Abend des Brustthee (russ. polygonum), welcher echt in Packeten à 1 Mark bei **Krass Weidemann, Liebenburg a. Harz** erhältlich ist. Wer sich vorher über die grossartigen und überraschenden Erfolge dieser Pflanze, über die ärztlichen Aeusserungen und Empfehlungen, über die dem Importeur gewordenen Auszeichnungen informieren will, verlange dasselbe gratis und franco die über die Pflanze handelnde Broschüre.

Meine Blockstation zur elektrischen Beleuchtung des Saalbau-Gebäudes hier, wird in diesen Tagen eröffnet werden.
Die Anlage ist so dimensionirt, daß sie den Anschluß einer Anzahl von Licht- bezw. Stromconsumenten gestattet und stehe ich Interessenten mit näheren Angaben gerne zu Diensten. 71447

Heinrich Röth,
General-Vertreter von Schuckert & Co.,
Commandit-Gesellschaft in Nürnberg.
0 7, 16 Restauration Zeller 0 7, 16.
Reiner Pfälzer Wein
per $\frac{1}{4}$ Lit. 15 Pfg. 71730

Saalbau Mannheim.
Sonntag, den 2. Februar, Abends 8 Uhr
GROSSES CONCERT
angeführt von der Kapelle des Kgl. 2. Bad. Grenadier-Regimts.
"Kaiser Wilhelm I." No. 110. 71798
Direktion: Herr C. Schirbel, kgl. Musikdirigent.
Entrée 50 Pfg. Kinder 20 Pfg.
Damenbillets Mk. 4.— im Voraus in den Kunst- und Musikalienhandlungen der Herren R. Heed, Hecht, A. Donnerer, K. Hasdenreuter, Th. Söhler, am Rindl u. an der Kasse zu haben.

Mannheim. Nationaltheater.
Gr. Bad. Hof- u. 72. Vorstellung.
Freitag, den 31. Jan. 1890. Abonnement B.
Neu einstudirt:
Das lustige Kleeblatt
oder:
Der lieberliche Geist Lumpacivagabundus.
Zauberposse mit Gesang in 3 Akten von **Reizop.**

Stellarius, Feenkönig	Herr Bauer.
Fortuna, Bedienstete des Glücks	Herr v. Kothenberg.
Prästantine, ihre Tochter	Frau Kobius.
Amorosa, Beschützerin der wahren Liebe	Herr v. Dierck.
Wiktoria, ergrauter Zauberer	Herr Langhammer.
Plutius, sein Sohn	Herr Sturz.
Plutidubus, lustig. Sohn eines Magiers	Herr Peter.
Lumpacivagabundus, der lieberliche Geist, Schupp Patron aller Schuldenmacher und lumpigen Handhüter	Herr Neumann.
Veim, Tischlergeselle	Herr Schreiner.
Arwin, Schneidergeselle	Herr Dösch.
Kamerien, Schustergeselle	Herr Dief.
Panisch, Wirth in Ulm	Herr Witt.
Kastel, Oberknecht in einer Brauerei	Herr Ködinger.
Seppel	Herr Scholz.
Hansiver	Herr Starke.
Lischlergeselle	Herr Sachs.
Strabel, Gastwirth zum gold. Kessel in Wien	Herr Strubel.
Hobelmann, Tischlermeister in Wien	Herr Jacobi.
Veppi, seine Tochter	Herr Kling.
Anastasia Hobelmann	Herr König.
Gerrude, Haushält. bei Hobelmann	Herr Böhl.
Kesjel, Magd bei Kesjel	Herr De Paul.
Hodaus, Regiermeister in Prag	Herr Hilbrandt.
Ein Kaiser	Herr Brahl.
Schnebergergesellen	Herr Gert.
Beblente	Herr Benfauer.
Herr Baron von Windmühl	Herr Deth.
Herr Baron von Papillon	Herr Schilling.
Herr Baron von Luftig	Herr Somann.
Signora Valpiti	Herr Busch.
Camilla, ihre Tochter	Herr Eigredt.
Laura	Frau Jacobi.
Herrin einer Dorfchenke unweit Wien	Herr Sorger.
Dannel	Herr Plesna.
Schulmeister, Zimmergesellen, Junimesser, Wirth, Marktwender, Reisende, grane u. rösige Zauberer, Magier, deren Söhne, Nymphen, Geisten, Fucien, Käse, Selt, Bauern, Handwerksleute.	Herr Schütz.
Die Handlung geschieht in Ulm, Wien und Prag.	Herr Wagner.

Anfang 7 Uhr. Ende $\frac{1}{2}$ 10 Uhr. Kassenöffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr.
Mittel-Preise.